

## Kahr K9



| Modell:            | Kahr K9                    |
|--------------------|----------------------------|
| Preis:             | € 999,-                    |
| Kaliber:           | 9 x 19 mm                  |
| Kapazität:         | 8 + 1 Patronen             |
| Lauflänge:         | 87 mm (3,4")               |
| Maße: (L x B x H): | 156 x 27 x 135 mm          |
| Abzugsgewicht:     | 2750 g                     |
| Gewicht:           | 744 g (mit leerem Magazin) |

Ausführung: Taschenpistole mit modifiziertem Browning-System, geschlossener Kulissee, verriegelt mit Block im Auswurffenster. Edelstahlgriffstück und -verschluss mit mattem Finish. Automatische Fallsicherung. Gummigriffschale. Seitlich driftbare Kimme (3,8 mm) und Korn (3,6 mm), Kimme mit weißem Kontraststrich. 7-Schuss-Magazin mit verlängertem Magazinschuh.

Als VISIER 1995, also vor genau 20 Jahren, am ersten Special zum Thema „Neun Para“ arbeitete, gab es seit zwei Jahren den Ahnvater des hier vorgestellten Pistolentyps: Die erste Kahr K9 war eine neunschüssige Waffe mit einreihigem Magazin, mit Lothar-Walther-Lauf und mit Spannabzug, der sich aber mit überraschend moderaten 3000 Gramm auslösen ließ. Hinter dem cleveren Konzept steckte der damals gerade 23jährige koreanischstämmige Amerikaner Justin Moon, dessen Vater Sun Myung Moon die Unification-Church-Sekte gegründet hatte. Von Kindesbeinen an von Schusswaffen fasziniert, suchte Justin Moon nach einer soliden, einfachen und gleichzeitig leistungsstarken Schusswaffe, fand aber nicht, was er wollte: Das führte zur Geburt der Kahr K9. Inzwischen baut das Werk acht Pistolenreihen in diversen Kalibern und Varianten; dazu gehört auch diese Kahr K9 in Stainless-Steel-Ausführung.

**Repetierablauf/Sicherheit:** Zwar weist die Kahr K9 keine manuelle Sicherung

auf, es gibt nur eine Fallsicherung – was dem Zweck einer Taschenpistole entspricht. Beim Auswerfen flogen die Hülsen teils zu knapp am Kopf entlang (-1 Punkt). Bei der **Abzugscharakteristik** konstatierten die Tester zirka 18 Millimeter Abzugsweg, davon fünf Millimeter ohne Kraftaufwand, die restlichen 13 mm Vorzug mit stetig zunehmendem Gewicht. Jedoch fehlt ein klarer Druckpunkt. Zudem fällt der Abzug nach dem Auslösen noch um gut zwei Millimeter durch (-3 P). Das **Abzugs-Griff-Design** kann bei einer Taschenpistole gleichsam naturgegeben nur bedingt begeistern – hier muss man mit Einschränkungen leben: Ungefähr zweieinhalb Männerfinger finden Platz. Das kostete die Kahr K9 keinen Punkt, da dem Bauprinzip einer Taschenflak geschuldet. Auch bieten die Gummi-Griffschalen guten Halt – nicht aber die sehr glatte Griff-Front (-1 P). Die **Bedienelemente** waren Kahr-gemäß spärlich gesät: Abzug, Verschlussfang, Magazindrücker und aus die Maus. Magazindrücker und Verschlussfang ließen

sich auch von kräftigen Fingern kaum einhändig bedienen, Fang und Magazinelöser zudem nur im Rechtshand-Verkehr. Der Magazinknopf lässt sich auch nicht auf die andere Seite umsetzen. Zerlegen kann man die Waffe nur mit Hilfe von Werkzeug (-3 P). Taschenwaffen-gerecht die **Visierung**, bei der sich Kimme und Korn nur durch Klopfen seitlich versetzen lassen; wer ohne Geld eine Höhenjustierung wünscht, muss feilen. Die Kimme bietet unter ihrem Ausschnitt einen weißen Kontraststrich, die Kornrückseite eine Mulde, in welcher man eigentlich einen Dot, also eine Dämmungsmarke, wähnt – in diesem Fall jedoch Fehlanzeige (-2 P). Zur **Verarbeitung** lässt sich ausführen, dass die Prüfer nach dem Zerlegen im Inneren einige sehr feine Werkzeugspuren entdeckten und sich hier die berühmt-be-



Der Riegelblock des BPS-Systems ist da, jedoch kommt die Kahr K9 mit einer geschlossenen Steuerkurve in Manier der Pistole CZ-75. Zum Zerlegen muss à la Government der Schlittenfanghebel raus. Das längere der beiden mitgelieferten Magazine ist unten zum Schutz der Finger mit schwarzem Kunststoff verkleidet.

rüchtigten „Dreckecken“ fanden. Der Verschluss der Kahr K9 schlackerte mit etwas Spiel auf dem Griffstück, die Schließfeder bot nur an einem Ende eine zusätzliche Endwicklung. Wäre am anderen Ende auch eine, würde das für einen gleichmäßigeren Kraftaufbau sorgen und das Schaben auf der Führungsstange minimieren (-3 P). Bei der **Präzision** aber überraschte die Kahr K9 mit einem Schussbild von 45 Millimetern Durchmesser – das ist per se recht ordentlich und erst recht für eine derart kleine Waffe ihres Typs (-6 P).

Fazit: Die Pistole Kahr K9 ist im besten Sinne „old fashioned“. Entgegen dem allgemeinen Trend zu immer leichterem Schießgerät liefert ihr Hersteller aus Worcester in Massachusetts hier eine Taschenwaffe aus solidem Stahl. Eine, die funktioniert. In Mitteleuropa ist die K9 ideal für Jäger, die etwas Zuverlässiges für Fangschuss und Jagdschutz wünschen. Und die dabei lieber auf probates Material setzen als auf etwas, das sie nicht nur an einer Pistole, sondern auch nicht an ihren Büchsen und ihren Flinten haben wollten.

AW/MSR

| VISIER-Bewertung                       | Punkte    |
|--|-----------|
| Präzision (max. 50 Punkte)             | 44 Punkte |
| Repetierablauf/Sicherheit (max. 10 P.) | 9 Punkte  |
| Abzugscharakteristik (max. 10 P.)      | 7 Punkte  |
| Abzugs-Griff-Design (max. 5 P.)        | 4 Punkte  |
| Bedienelemente (max. 10 P.)            | 7 Punkte  |
| Visierung (max. 5 P.)                  | 3 Punkte  |
| Verarbeitung (max. 10 P.)              | 7 Punkte  |
| Gesamtpunktzahl (max. 100 P.)          | 81 Punkte |
| Testurteil                             | sehr gut  |
| Prädikate                              | ⊕⊕⊕⊕⊕     |



Die Kahr K9 bietet ein seitlich verstellbares Balkenkorn – freilich fehlt diesem Stück der weiße Dot, die Mulde ist da.



Eine Trapezkemme mit ebenfalls trapezförmig umrissenem Ausschnitt, darunter ein weißer Strich als Orientierungshilfe.

### Schießtest: Kahr K9

| Nr | Fabrikpatrone               | Streukreis | v <sub>2</sub> | E <sub>2</sub> |
|----|-----------------------------|------------|----------------|----------------|
| 1. | 95 grs Top Shot Vlm.        | 84 mm      | 351 m/s        | 379 J          |
| 2. | 100 grs Sellier & Bellot SP | 62 (32) mm | 365 m/s        | 432 J          |
| 3. | 115 grs Remington UMC JHP   | 45 mm      | 330 m/s        | 406 J          |
| 4. | 124 grs Geco Hexagon        | 53 mm      | 295 m/s        | 350 J          |
| 5. | 124 grs Geco FMJ            | 56 mm      | 309 m/s        | 384 J          |

**Hinweise:** Streukreis = 5-/4-Schuss-Gruppen, geschossen über 15 Meter Distanz von der Sandsackauflage, angegeben in Millimetern, gemessen von Einschussmitte zu Einschussmitte.  
 v<sub>2</sub> = Geschossgeschwindigkeit zwei Meter vor der Laufmündung, in Meter pro Sekunde.  
 E<sub>2</sub> = Geschossenergie zwei Meter vor der Mündung, in Joule. Geschoss-Abkürzungen:  
 Vlm. = Vollmantel, SP = Soft Point, FMJ = Full Metal Jacket. JHP = Jacketed Hollow Point.

### Verwendungsspektrum

